

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 50

Artikel: Gütige Spender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496268>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

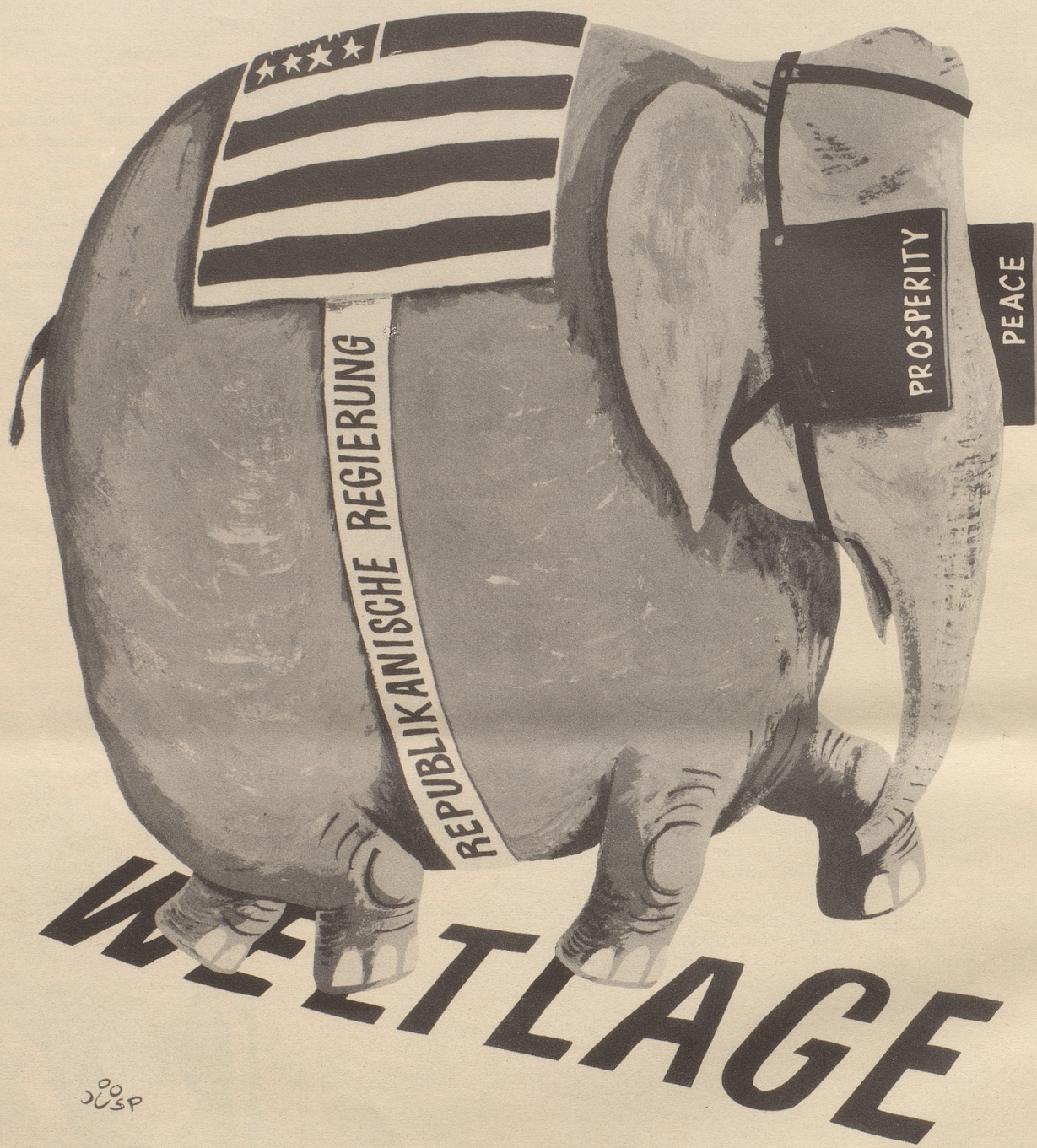
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gütige Spender

Radio Moskau gibt eine «Spende des sowjetischen an das ägyptische Volk» (!) bekannt: Ein russisches Schiff ist mit Ambulanzen, Medikamenten und Sanitätsmaterial für die Erste Hilfe von Odessa nach Aegypten abgegangen. – Vielleicht

hätte man besser getan, eine andere Reihenfolge der Spenden einzuhalten: wäre die jetzige als erste abgegangen, hätte die zweite – die Spende der sowjetischen Waffen an Nasser, von den MIGs bis zur Handgranate, durch welche die Israeli

zunehmend beunruhigt und bedroht wurden und die schließlich kriegsauslösend wirkte – sich möglicherweise erübrigt. Medikamente können Tote nicht mehr lebendig machen; nicht einmal, wenn sie von der Sowjetunion gestiftet werden.

Pietje